

Familiärer „Run“ im Vringsveedel

1800 Teilnehmer beim KVB-Dauerlauf – Super Stimmung, beste Bedingungen

VON MICK OBERBUSCH

Für Fred Lüttge geht es in diesem Jahr darum, „den inneren Schweinehund zu verjagen“, wie er kurz vor dem Start des 33. KVB-Dauerlaufes durch das Severinsviertel am Sonntag selbst sagt. „Ich bin eigentlich von Anfang an dabei, letztes Jahr musste ich erkalten pausieren. Jetzt freue ich mich, dass ich wieder hier sein kann,“ sagt der 69-Jährige aus Rondorf. Bisher hat er immer am Dauerlauf über zehn Kilometer teilgenommen, diesmal geht er über die 2016 neu eingeführte Fünf-Kilometer-Strecke an den Start. „Wenn ich das letztes Jahr schon gewusst hätte, wäre ich da schon mitgegangen!“

Teilnehmer aller Altersklassen am Start

Gemeinsam mit Fred freuen sich am Sonntag etwa 1800 Läufer und Läuferinnen über perfekte Außenbedingungen. Der „Run“ im Veedel gilt als eine der wichtigsten Veranstaltungen im Kölner Laufrund. Teilnehmer aller Altersklassen gehen an den Start – sogar Schulklassen laufen in Staffeln mit. An der Torburg geht es los und anschließend durch das Severinsviertel, bevor am Severinskirchplatz der



Auf die Plätze, fertig, los: Bei den Läufern durchs Vringsveedel war die Stimmung am Sonntag blendend. (Foto: Rosenbaum)

Zieleinlauf und ein vielfältiges Programm auf die Läufer und ihre Unterstützer warten. Es gab alkoholfreies, isotonisches Kölsch, Netcolongeverteiler an die Zuschauer Popcorn. Auch die Strecke selbst war die Stimmung blendend, der Um-

gang sehr familiär. Lüttge: „Der Lauf hier hat auf jeden Fall was. Das Ambiente ist super, hier ist Unterhaltung, Musik und viel Publikum.“

Die sahen bei den zeitversetzt startenden Läufern über fünf und zehn Kilometer fol-

gende Sieger: Über die kurze Strecke gewann René Giesen vor Florian Jüsten und Sebastian Becker, beim Dauerlauf durchquerte Clemens Bleistein vor Felix Alfen und Daniel Singbeil als Erster die Ziellinie und durfte sich als Sie-

ger feiern lassen. Fred Lüttge hat es in diesem Kreis nicht geschafft, was für ihn allerdings überhaupt kein Problem ist. „Ich bin nicht der beste Läufer, aber hier kann einfach jeder mitmachen. Da fällt das überhaupt nicht auf.“

K (R) S R, 01-05-17